

Staatssammlung mehrere eiserne Nägel, 2 Bronzeknöpfe und ein Tellerhandgriff geschickt worden.

**Rottenburg.** 1. Beim Neubau des Dr. PARADEIS an der Seebronnerstraße fanden sich über einer prähistorischen Schicht und zum Teil in ihr — infolge einer späteren Störung — Terra sigillata und andere Tonreste, Eisen- und Bronzeteile, Glas, 1 Hundeskelett mit Kettenrest, ein Mauerrest und in der Mitte ein tiefer Brunnen, dazu noch 2 — bis jetzt unbestimmte — Münzen.

2. Beim Neubau des Pfarrhauses für den evangelischen Gefängnisgeistlichen in der Wurmlingerstraße fanden sich über einer ähnlichen prähistorischen Schicht römische Scherben, Glas, Eisen, 1 Bronzefrosche mit Spuren von Emailaufdrücken, 1 tierverzierter Henkel. Spuren der Römerstraße Rottenburg—Unterjesingen haben sich bei Aufgrabung für die Wasserleitung zu jenem Haus nicht gezeigt.

3. Im Innern der Stadt stieß man am Marktplatz Haus No. 220 auf Betonspuren, ebenso beim Haus No. 456 im Spiegelgäble.

4. Im Garten des Landesgefängnisses (Punkt 7 der archäologischen Karte des Statist. Landesamts 1899) fand man ein Krüglehen, Knochenteile, Asche und Ziegel in einer Tiefe von 1,20 m. (Nach Mitteilung von Dr. PARADEIS daselbst.) Die Funde sind in der Altertumsammlung in Rottenburg.

**Wiflingen** i. Hohenzollern. In einer Tiefe von 1,60 m wurden bei einer Kellergrabung gefunden: 1 hohe Bronzefanne, 1 niedere Bronzefanne, 2 Beile, 1 Keil, 1 Messer, 2 Meißel, 1 Nagel u. a. aus Eisen. Die eisernen Sachen sind nicht sicher römisch. Erworben von der StS. Inv. No. 12207 a—b.

#### Merowingische Zeit.

**Benningen** OA. Ludwigsburg. Südlich der Bahn auf Flur „Kirchtal“ stieß man, wie 1876 beim Bahnbau auf Spuren, nunmehr auf eine Reihe von 8 Gräbern, in 3 Zügen westöstlich gerichtet. Das Terrain steigt südnordwärts an. Die Tiefe der in Lehm gelegten Gräber beträgt 0,60—0,80 m. Beigaben: 1 Sax, 1 Messer, 4 Bronzeknöpfe, 1 Gürtelschnalle samt Beschlag, 2 Pfeilspitzen, Scherben und ein fast ganz erhaltenes kugliges Gefäß aus dickem grauem, innen hellrot gebranntem Ton, in der Form noch an römische Technik gemahnend. Die Funde sind im Besitz des Ortsschultheißen.

**Dettingen** OA. Heidenheim. In einer Lehmgrube wurden gefunden: 2 Speereisen, 3 Skramasaxe, 1 Spatha, an deren Griff das Holz noch teilweise erhalten war. (Mitteilung von Prof. GAUS, Heidenheim.)

**Dürrenz-Mühlacker.** Im Friedhof um das Peterskirchlein stieß der Totengräber beim Ausheben von Gräbern auf ein alamannisches Plattengrab. Inhalt u. a.: 1 Langsax und Rest einer tauschierten trapezförmigen Gürtelbeschlagplatte. StS. Inv. No. 12229 a und b. Dann grub GOESSLER dort 2 gutgefügte Platten-

gräber 1,60 und 1,90 m lang, 0,70 m breit, 1 m bzw. 0,80 m tief  
aus. Inhalt: je ein gut erhaltenes männliches Skelett und Saxreste.

**Gültlingen** OA. Nagold. 2 Perlen und 1 zerbrochener Henkel-  
krug aus einem Reihengrab. StS. Inv. No. 12048.

**Heidenheim.** Am Südabhang des Siechenbergs wurden ge-  
funden:

1. 7 Skelette, von denen 2 noch gut erhaltene in der  
ursprünglichen Lage geborgen werden konnten. Aus ihrer Lage in  
verschiedener Tiefe (0,2—1,9 m) und in verschiedenen Richtungen  
ist der Schluß auf eilige unregelmäßige Bestattung zu ziehen.  
Beigaben: 1 Spatha, 2 Skramasaxe, 1 Langsax, 1 Schildbuckel nebst  
5 großen Bronzenägeln und sämtlichen Randbändern, 12 kleine  
Bronzenägel, 2 Bronzestücke, 1 Schnalle mit Haken.

2. Daneben 6 Skelette, von denen eines gut erhalten war.  
Beigaben: 1 Speereisen, 4 Skramasaxe (1 fragmentarisch), 5 kleine  
Saxe (3 fragm.), 4 Gürtelschnallen (3 fragm., darunter 1 silber-  
plattiert), 2 zusammengehörige Beschlägplatten mit je 3 Knöpfen,  
1 eisernes Löffelchen, 1 Tongefäß, Eisen- und Bronzestücke, 1 Nagel,  
2 durchlöchernte Bronzeknöpfe.

3. 1 Skelett, sehr gut erhalten. Beigaben: 1 Skramasax,  
1 kleiner Sax, 2 Lanzen spitzen, 2 Bronzeknöpfe, 1 Bronzeschnalle.

4. 1 Skelett mit zerhauenen Schädel. Beigaben: 2 kleine Saxe,  
1 Bronzeknopf mit 3 Durchlochungen und 1 Mittelstift. (Mitteilung von  
Prof. GAUS.) Die Funde sind in der Altertumssammlung Heidenheim.

**Heilbronn.** Südlich der Friedenskirche wurden 3 weitere Gräber  
des bekannten Feldes angeschnitten. Funde: 1 Spatha, 1 Messer,  
1 Hammerbeil, 1 Schere, 1 Kamm, 1 bronzene Gürtelschnalle, Scherben.  
(Mitteilung von Hofrat Dr. SCHLIZ.)

**Hochdorf** OA. Waldsee. In Flur Hochrain wurden aus Anlaß  
der Anlage einer Kiesgrube zuerst 9 Skelette entdeckt,  $\frac{1}{2}$  m tief.  
Die meisten Funde scheinen zerstreut im Privatbesitz der ausgraben-  
den Bauern zu sein. Festgestellt sind (und im Besitz von Zahnarzt  
FORSCHNER, Biberach a. R., der die Mitteilung machte): 1 Skramasax,  
1 Speereisen, 1 Gürtelschnalle mit Spuren von Tauschierung, 7 eiserne  
Riemenzungen. Eine 2. Grabung in Anwesenheit des genannten  
Herrn, der die Funde erwarb, ergab 3 Gräber 0,80 m tief, west-  
östliche Lage; Beigaben des 1. Grabes (Frauengrab): 1 Perlenhals-  
band, 1 Arming, 2 Fingerringe, 1 Ohrring, 3 kleine Ringe, alle aus  
Bronze, 1 Messer. Das 2. Grab (Kindergrab) enthielt nichts, das  
3. eine römische Münze (Caligula).

**Magstadt** OA. Böblingen. Reihengräberfunde: 1 Speereisen,  
Fragment eines Schwerts, 2 Hufeisen, Fragment einer tauschierten  
Schnalle, alles aus Eisen. StS. Inv. No. 12204.

**Murr** OA. Marbach. Aus Anlaß der Grabung für eine Dampf-  
ziegelei direkt beim Dorf wurden über 30 Gräber aufgedeckt; Lage  
der Toten in verschiedener Tiefe, bis zu 2 m, aber alle westöstlich.  
Beigaben: Ueberreste von Haustieren, Tonperlen, einige Glasperlen,  
Ohrringe und Nadeln aus Bronze, Gürtelbeschlägplatten, eine ur-